

d'Nassreider

Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2017 - Ausgabe Nr.3/17 - Sept. 2017

Foto: Gemeinde Nassereith

Dorf & Seniorentaxi

Mehr Mobilität und dabei die Umwelt schonen,
das umweltfreundliche Taxi nimmt Fahrt auf!



Foto: Gruber/Schwaz

Erstes Repaircafe öffnet seine Pforten

Samstag, 4. November von 8.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindefaal



Foto: Wet Rider Grill & BBQ-Team

Tiroler Grill und BBQ-Meisterschaften

Das Wet Rider Grill & BBQ-Team holte sich erneut zahlreiche Preise.



Foto: Christian Vorhofer

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer geht dem Ende zu, und der Herbst präsentiert sich in bunten Farben.

Grund genug, wieder einen ebenso bunten Querschnitt aus unserem Dorfleben zu veröffentlichen.

In dieser Ausgabe berichten wir wieder über das aktive Vereinsleben, über Aktivitäten aus der Volksschule und der Kinderkrippe, die Blaulichtorganisationen, über unsere Pensionisten und nicht zuletzt aus der Gemeindestube.

Viele von euch haben uns ihre Beiträge und Fotos zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein großes Danke für die Mitarbeit, aber auch gleichzeitig die Bitte, uns weiterhin damit in unserer Arbeit für die Dorfgemeinschaft zu unterstützen.

Für das Redaktionsteam
Christian Öfner

e-Mail:
redaktion@dnassreider.at

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Gemeinde Nassereith
Für den Inhalt verantwortlich:
Christian Öfner
Layout:
Magdalena Kranewitter
Druck:
Werbeagentur Neururer, Wörgl

REDAKTIONSSCHLUSS:
(für die nächste Ausgabe)
25.10.2017

Inhaltsverzeichnis

Kulturverein Historischer Bergbau Nassereith	3
Krippenverein Nassereith und Repaircafé	4
Motorradausflug in den Bayerischen Wald	5
Bericht Bergwacht und Traktorfreunde	6
Pfingstmontagstreffen und FC Nassereith	7
Almpflege auf Lorea und Loregg	8
Hebamme Maria Hribar	9
Schützengilde und Grill- und BBQ-Meisterschaften	10
Berichte der Jungschar und Ministranten	11
Die Gemeinde informiert	12
Wahlinformation	13
Die Gemeinde gratuliert	14
Die Kultur des Sterbens	16
Auf da Alm und Line Dance	17
Trachtengruppe	18
Brunnenstatuen und ein seltenes Ereignis	19
Aktive Brandverhütung	20
Rotes Kreuz Nassereith	21
Josefine Schaller	22
Ein Tag in der Kinderkrippe	24
Im Wald mit Oswald	25
Unsere Senioren	26
Seniorentaxi	27
Die Badergasse	28

Bilderrätsel

Wo in Nassereith haben wir dieses Mal fotografiert? Antworten entweder per E-Mail an:

redaktion@dnassreider.at oder schriftlich im Gemeindeamt Nassereith abgeben.

Ein Tipp: Dieses Mal sind wir etwas höher hinauf gestiegen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder einen Gutschein in der Höhe von € 30,- (Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2017).

Wir gratulieren dem Gewinner des letzten Bilderrätsels Fabian Emberger.

Lösung: "Die Grotte im Mühl sprung"



Foto: Redaktion d'Nassreider

Aus der Redaktion

Wir suchen dich!

Um weiterhin möglichst umfangreich informieren zu können, möchten wir laufend unser Team verstärken. Jede und jeder Zeitungsinteressierte ist willkommen.

Kulturverein Historischer Bergbau Nassereith

von Peter Simon

Die Bevölkerungsstruktur unseres Dorfes war in den letzten beiden Jahrzehnten durch Zugang einer steten Wandlung zusammen unterworfen, sodass wir unseren Verein nochmals kurz vorstellen möchten.

Der Verein wurde im Dezember 1998 von Mag. Norbert Mantl, Chronist Hermann Agerer und Peter Simon gegründet. Bereits im Jahre 2000 konnten wir eine zweiwöchige Ausstellung über die Geschichte unseres Ortes im Gemeindesaal präsentieren, an die sich Ältere noch gerne erinnern. Es folgten Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen. Im Wesentlichen konzentrierte sich aber die Arbeit auf Archivrecherche, Dokumentation und die Sicherung von Artefakten, in Summe Tätigkeiten, die nicht besonders publikumswirksam sind. Dessen bewusst, stellten wir bereits im Jahr 2003 bei der Gemeinde einen Antrag auf Zuteilung von Vereinsräumlichkeiten. Diese wurden uns dann Ende 2016 im mittleren Stock des alten Hauses von „Veitl Bernhard“ neben dem neuen Musikhaus zugewiesen.

Am 11.1.2017 begann die Adaptierung der ehemaligen Wohnräume, um in diesen zukünftig alles, was bis dato über den Historischen Bergbau in Nassereith erforscht werden konnte, bei Bedarf vorzeigen zu können. Dazu waren umfangreiche



Umbau und Sanierungsmaßnahmen

Foto: Peter Simon

Demontage- und Abbrucharbeiten notwendig, ebenso die Neuinstallation der Wasser- und Abwasserversorgung und der Elektrik. Das zur Verfügung stehende Arbeitsteam besteht nur aus einer kleinen Anzahl von Personen. Etliche unserer wenigen Mitglieder sind nicht vor Ort wohnhaft. So sei an dieser Stelle allen Aktiven für die bis dato geleistete Arbeit sehr herzlich gedankt. Inzwischen sind Wasser- und Abwasserleitungen installiert und alle Räume verputzt und mit neuen Bodenbelägen ausgestattet. Auch der Gemeinde sowie den ausführenden Personen und Firmen soll hier schon einmal herzlich gedankt

sein. Was nun folgt, ist die Innengestaltung, d.h. Anfertigung der Türen und Vitrinen, Einbau der Beleuchtung und des Bergbauambientes, Arbeiten, die möglichst in Eigenregie durchgeführt werden sollen und daher viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Den nächsten Bericht zum Baufortschritt wird es daher erst im nächsten Jahr geben.

An die Bevölkerung richten wir zum Schluss noch die Bitte, ihren Fundus an alten Fotografien oder anderweitigen Unterlagen mit Bezug zum Bergbau durchzusehen und uns leihweise zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich zwar vieles in unserem Archiv, aber vielleicht schlummert noch das eine oder andere uns unbekanntes Stück in einer Schublade. Auch alte Bergbaulampen und –gegenstände nehmen wir gerne für unsere Präsentation als Leihgabe entgegen. Neue Mitglieder sind natürlich auch immer willkommen.



Abgeschlossene Sanierung

Foto: Peter Simon

Kontakt:

Peter Simon
Tel.: 5207
Mail: peter.simon@aon.at

Termine Krippenverein Nassereith

von Andreas Huter



Krippenwegeröffnung

Foto: Andreas Huter

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des KV Nassereith wird am Freitag, den 29. September mit Beginn um 20:00 Uhr im Gasthof Gurgltalblick stattfinden. Der Vereinsausflug führt uns heuer am Samstag,

den 21.10.2017 nach Bozen. Dort werden wir uns die Krippenausstellung im Benediktinerkloster Muri-Gries ansehen. Wie es sich für einen Südtirolausflug gehört, wird ein zünftiges Törggelen-Menü den Abschluss bilden. Die erste

Zusammenkunft für die TeilnehmerInnen des bereits ausgebuchten Krippenbaukurses ist für den 06.10.2017 im Krippenbaulokal vorgesehen. Die im Kurs angefertigten Krippen werden dann am Sonntag, den 10.12.2017 im Rahmen der traditionellen Krippenausstellung zu bestaunen sein. Am Samstag, den 16.12.2017 erfolgt vor dem Weihnachtshaus die Eröffnung des Krippenweges. Am 27. Jänner 2018 wird schließlich der Krippenweg wieder beendet werden. Der Krippenverein Nassereith würde sich über einen zahlreichen Besuch seiner Veranstaltungen freuen. Wer Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft hat, kann sich gerne bei Obmann Robert Jordan melden.

Müll vermeiden & Geldtasche schonen

von Isolde Kranewitter

Am Samstag, den 4. November gibt es das erste Repair-Café im Gemeindesaal Nassereith – Bastler und Handwerker aus den Sparten Elektro, Holz und Computer werden noch gesucht! Wie bereits in der letzten „Nassreider“ angekündigt, startet der Kulturausschuss mit einer Initiative, die in vielen Orten in Tirol bereits erfolgreich angelaufen ist. Defekte Elektrogeräte, Kleidungsstücke mit aufgerissenen Nähten, wackelige Kleinmöbel etc. landen leider oft im Müll. Die Entsorgung kostet Geld, und der Neukauf sowieso. Beim Repair-Café warten Spezialisten auf eure defekten Gegenstände, die sie gemeinsam mit euch begutachten und versuchen, wieder instand zu setzen. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich, freiwillige Spenden werden gern entgegengenommen. Es kann alles angeschaut werden, was leicht

transportiert werden kann. Eine Erfolgsgarantie gibt es, wie so oft im Leben, keine; aber in jedem Fall gibt es, wie in jedem Café, Kuchen und Tee bzw. Kaffee. Unterstützt wird die Aktion weiters vom Tiroler Bildungsforum und vom ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte). Wir freuen uns auf euer Kommen!



Reparierer bei der Arbeit Foto: Irmgard Fetzer

Repair Café Nassereith:

Sa., 4.11. 2017 von 8.00 – 12.00 Uhr im Gemeindesaal, Freiwillige Spende

Handwerker und Bastler noch gesucht:

Wer etwas reparieren kann und mithelfen möchte, melde sich bitte im Gemeindeamt bei:

Petra Larcher (05265/ 5212-12) oder einem Mitglied des Kulturausschusses (Daniel Hammerle, Christoph Schultes, Stefan Schönherr, Manuela Mayer, Sabine Falbesoner, Isolde Kranewitter).

Motorradausflug in den Bayerischen Wald

von Andreas Huter



Die Bikergruppe unterwegs

Foto: Andreas Huter

Im Juni des heurigen Jahres führte uns der diesjährige Motorradausflug in den Bayerischen Wald. Als Ausgangsort für unsere Tagesausfahrten wählten wir die kleine Gemeinde Bayerisch Eisenstein, wo wir im Hotel Brunnenhof unser Quartier bezogen.

Bayerisch Eisenstein ist die nördlichste Gemeinde ganz Niederbayerns und liegt etwa 15 km nördlich von Zwiesel, welches vor allem als Glasstadt bekannt ist. Westlich von Bayerisch Eisenstein befindet sich der Große Arber, welcher mit 1.456 m der höchste Berg des Böhmerwaldes und des Bayerischen Waldes ist. Außerdem gibt es in Bayerisch Eisenstein einen Grenzübergang nach Tschechien.

Mit 10 Personen begann am Mittwoch die Anreise. Auf dem Hinweg legten wir unter anderem einen Zwischenstopp in Altötting, dem größten Wallfahrtsort in Bayern, ein. Während sich am Donnerstag ein zweiter Trupp mit 7 Personen auf den Weg nach Bayern machte, fuhr der erste Trupp eine Tagestour ins Innviertel nach Oberösterreich. Unter anderem wurde die wunderschöne Barockstadt Scharding besichtigt. Kaffee und Kuchen gab es bei Hermine Huters Schwester auf einem großen Bauernhof.

Am darauffolgenden Tag unternahmen wir eine Tagestour mit Ziel Moldaustausee. Für den Samstag entschieden wir uns für eine Tour durch den westlichen

Bayerischen Wald. Sehenswert war vor allem das Weinfurtners Glasdorf in Arnbruck. Dort konnte man allerhand Glas Kunstwerk bestaunen und den Glasbläsern bei ihrer Arbeit zuschauen.

Am Sonntag musste leider wieder die Heimreise angetreten werden. An allen Tagen meinte Petrus es mit uns gut; es herrschte durchwegs motorradaugliches Wetter. Am wichtigsten ist jedoch, dass alle wieder unfallfrei und gesund nach Hause gekommen sind.

Interessierte können sich Fotos auf unserer Homepage www.motorbiker.at bzw. auf Facebook ansehen.



per:vida
rundum gut betreut

die
makler
gruppe

Pervida GmbH Versicherungs- und Kreditmakler
Dr.-Carl-Pfeiffenbergerstraße 14 | 6460 Imst
Tel: +43 (0) 5412 / 62064-0 | Fax: -99
office@pervida.at
www.pervida.at



TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

- Möbel
- Küchen
- Böden
- Türen
- Fenster
- Stiegen

Büro: Sachsendgasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at

Fünzig Jahre Bergwacht Nassereith

von Gerhard Schönnach

Die Bergwacht Nassereith feierte im Mai ihr 50-jähriges Dienstjubiläum.

Bei diesem Anlass wurden auch die Gründungsmitglieder Josef Spielmann, Josef Lochmann, Josef Maulaun, Gebhard Strasser und Josef Schleich für ihre Verdienste um die Nassereither Bergwacht geehrt. Im Rahmen dieser Feier erhielten sie eine Ehrenurkunde und das Verdienstabzeichen.

Der Aufgabenbereich der Bergwacht ist vielseitig und anspruchsvoll. Neben der Überwachung des Naturschutzgesetzes wird zunehmend die Problematik der illegalen Abfallentsorgung zur Hauptaufgabe. Das Landespolizei-, das Camping- sowie das Tiroler Feldschutzgesetz gehören auch zu den Aufgaben der Bergwacht. Im Vordergrund

stehen hier aber nicht das Anzeigen und Strafen; vielmehr suchen die Mitglieder der Bergwacht das klärende Gespräch und arbeiten dabei auch präventiv.

Die Bergwacht Nassereith hat der-

zeit 13 aktive Mitglieder, die rund 2500 Stunden pro Jahr zum Schutz der Natur leisten.

Selbstverständlich ist die Bergwacht Nassereith immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern.



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Foto: Bergwacht Nassereith

Zehnjähriges Vereinsjubiläum des Traktorvereins

von Bernhard Egger



Manfred Unterlechner, Kurt Gorek und Bgm. Herbert Kröll – Drei, die gerne mit PS-starken Fahrzeugen fahren.

Foto: Bernahrd Egger

Im Juli begingen die Traktorfreunde Nassereith – Gurgltal ihr zehnjähriges Vereinsbestehen. Dies wurde mit einem zünftigen Frühschoppen am Postplatz gefeiert.

Auch dieses Jahr schien es, als wolle der Wettergott dem Verein einen Strich durch die Rechnung machen. Es regnete sogar zeitweise, aber im Laufe des Tages lockte das Fest immer mehr Gäste an. „Wir sind nach anfänglichem Bangen dann doch für die Organisation des Festes belohnt worden. Ein großes Dankeschön an alle, die sich nicht vom schlechten Wetter abhalten ließen und gekommen sind“, freuten sich der Obmann Manfred Unterlechner und sein Vize Daniel Sterzinger. Unter den Gästen wurden unter anderem

Bürgermeister Herbert Kröll mit Frau Christine und Postwirtin Gerti Sterzinger gesichtet. Vereinsmitglied Kurt Gorek stattet dem Frühschoppen mit seinem Oldtimer-Blickfang, dem Traktor PAMPA aus den 1950ziger Jahren, einen Besuch ab.

Schnuppern bei deiner Gemeindezeitung:

Von der Recherche bis zum fertigen Artikel!

Wir haben dein Interesse geweckt?

Melde dich per Mail unter: redaktion@dnassreider.at

Pfingstmontagtreffen der Kameradschaften Tirol und Vorarlberg

von Heidi Mang

Seit dem Jahr 2000 setzt der Kameradschaftsbund Bezau gemeinsam mit dem Vorarlberger Landeskameradschaftsbund im Rahmen der Partnerschaft mit der Kameradschaft Nasse-reith bzw. dem Tiroler Kameradschaftsbund ein sichtbares Zeichen länderübergreifender Kameradschaft und gegenseitiger Verbundenheit.

Fest in der Hand des Kameradschaftsbundes war Nasse-reith wie jedes Jahr auch heuer am Pfingstmontag. Nach dem Eintreffen der Formationen aus Vorarlberg, Tirol und erstmals auch aus Deutschland sowie Südtirol fand der Aufmarsch von der Ing. Kastner Straße bis zum Festgelände statt. Pfarrer Josef Ahorn, der auch Ehrenkurat beim Kamerad-



Feldmesse

Foto: Kameradschaftsbund Nasse-reith

schaftsbund ist, zelebrierte die Feldmesse.

Im Anschluss fand man sich bei Speis und Trank im Festzelt direkt am Kletterparkplatz ein. Für musikalische Umrahmung sorgten die „Gurgltaler Mander“.

Bereits 1874 hatte sich ein „Vetere-

nenverein“ in der Bezirkshauptstadt Imst gebildet. Es dauerte noch 19 Jahre, bis 1893 auch in Nasse-reith der „Veteranenverein“ gegründet wurde. Fahnenpatin war Maria Schuler. Daher be-gründet sich das Pfingstmontags-treffen.

Bericht des FC Nasse-reith

von Simon Krabichler



Meisterfoto

Foto: FC Nasse-reith

Nach einer kurzen Sommer-pause steckt die Kampfmannschaft des FC Nasse-reith bereits wieder voll im Vorbereitungstraining.

Die vorherige Saison konnte man als Neunter im Tabellenmittelfeld der 1. Klasse West abschließen. Seit der Frühjahrssaison betreut Jürgen Wetschenbacher aus Obsteig die Mannschaft, er folgte Meistertrainer Emanuel Ehart auf den Trainersessel. Mit Michael und Martin Müller hat der FCN zwei Abgänge

zu verzeichnen, beide versuchen ihr Glück ab sofort beim FC Tarrenz in der Gebietsliga West.

Dem gegenüber steht zurzeit ein fixer Neuzugang – Fabian Jäger aus Wildermieming bereichert den hiesigen Kader. Außerdem kommt Jeremias Hammerle vom SC Imst zurück und Phornchai „Birdy“ Chanthadee und Philipp Schönherr wurden reaktiviert.

Auch die Liga betreffend hat sich einiges geändert. Fünf neue Mann-

schaften zählt man zu den Gegnern. Darunter befindet sich die SPG Mieminger Plateau, welche aus der 2. Klasse Mitte aufgestiegen ist. Der FC Nasse-reith schaut noch einem spannenden Derby entgegen:

SA, 04.11., 14:00
zu Hause gg. Imst II

Die Termine aller Heimspiele werden in den örtlichen Lokalen und Märkten ausgehängt. Der FC Nasse-reith hofft auf zahlreiche Besucher und große Unterstützung bei den Heimspielen der Kampfmannschaft sowie der Nachwuchsmannschaften.

(vorläufige) Heimspiele Herbst 2017:

Sa, 30.09., 16:00 Nasse-reith : Zirl 1b

Sa, 21.10., 16:00 Nasse-reith : Sautens

Sa, 04.11., 14:00 Nasse-reith : Imst 1b

Termine können Änderungen unterliegen

Almpflege auf Lorea und Loregg

von Heidi Mang

Schafe sind neben den Ziegen die einzigen Nutztiere, welche die steilen Almflächen in den Bergregionen abweiden können.

Durch den großen Vorteil der geringen Viehgewichte und mit ihrer guten Geländegängigkeit kommen Schafe in viele Bereiche der Alm- und Berglandschaft, wohin sonst kein Nutzvieh geht. Durch das Abweiden der steilen Bergflächen tragen Schafe zur Minderung von Lawinen- und Murenabgängen bei. Die beste Almpflege ist der Auftrieb von Weidetieren. Nur wenn eine ausgewogene Anzahl von Tieren auf der Alm ist, können Almen langfristig erhalten werden.

Almflächen zu pflegen und zu erhalten ist mit hohem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. Verbuschte bzw. stark verunkrautete Almfutterflächen sind für die heimische Almwirtschaft problematisch. Pflanzenbestände mit übermäßigen Anteilen an Adlerfarn, Almampfer, Almrausch, Alpenkreuzkraut, Bürstling, Rasenschmiele und Weißem Germer werden von den Weidetieren gemieden. Wenn keine Gegenmaßnahmen gesetzt werden, nehmen diese Pflanzen dadurch mit der Zeit überhand.



links vorher: Steig abgerutscht, rechts nachher: Steig gefestigt

Foto: Heidi Mang

In den Sommermonaten haben Mitglieder der Alminteressenschaft Lorea-Loregg den Steig im Hainbachtal befestigt und „Zuntern“ (Latschen) in Loregg entfernt. Das Schneiden und Anhäufen der „Zuntern“ sind notwendige Maßnahmen, um die Qualität der Almweideflächen nachhaltig zu sichern. Das Ziel der Arbeit ist unter anderem, die Almflächen zu erweitern und damit wertvolle Kulturlandschaften zu erhalten. Jeder einzelne Wanderer könnte zur Almpflege beitragen, indem er die kleinen Latschen ausreißt (siehe Foto). Dadurch wäre das Aufkommen der Pflanze gestoppt. Die überwiegende Arbeit, den Steig von Loregg aus zur Loreascharte und am „unteren Rüssel“ freizuschneiden, erledigten der Hirte Daniel und Nadja Hammerle mit ihren Kindern. Je länger die Weide- und

Wegpflege vernachlässigt wird, desto aufwendiger werden die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

Bald endet die Almsaison, und zwei Wochen vor der Schafscheid werden die Schafe vom Loregg umgetrieben nach Lorea. Damit während der Sommermonate die Schafe nicht in das Gebiet Lorea wandern, ist auf der Loreascharte ein Zaun errichtet. Am 3. September 2017 bei der Schafschoad war es dann soweit: die Bauern freuen sich, ihre Schafe wohlbehalten und gut genährt wieder zu sehen.

Die Alminteressenschaft Lorea-Loregg verlor letztes Jahr auf tragische Weise ihren Obmann Elmar Falbesoner. Seit dem Frühjahr führt Martin Falbesoner (Blocher) bis zu den Neuwahlen die Geschicke des Vereins.

**SOFTWAREENTWICKLUNG
für
STATIKBERECHNUNGEN**

 **konkret**
STATIK-PROGRAMM

BAUMEISTER
ING. ELMAR PFENNIG



SOFTWARE FÜR BEMESSUNG UND STATIK

• • • 6465 Nassereith • • • www.konkret.com • • •

A&B

Asphalt & Beton GmbH

Imst +43 (0) 5412 / 626 76
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

Vom ersten Moment an bestens betreut

von Sylvia M. Huber



Maria Hribar

Foto: Sylvia Huber

Wenn sich Nachwuchs ankündigt, wird der gewohnte Alltag ordentlich umgekrempelt. Plötzlich stellen sich Fragen, die man sich vorher nie gestellt hat. Da ist es beruhigend, sich an eine erfahrene Hebamme wenden zu können.

Schwangerschaft, Geburt und die ersten Monate mit dem eigenen Kind sind für jede Frau und jedes Paar eine besonders bewegende Erfahrung. Neben der ärztlichen Betreuung gibt es eine Reihe von ausgewählten Hebammenangeboten, die hilfreich sein können. Hebammen beraten werdende

Eltern, geben wertvolle Hinweise zur Geburtsvorbereitung und helfen dem Nachwuchs, das Licht der Welt zu erblicken. Die Betreuung findet auf einer sehr persönlichen Ebene statt, und aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Chemie zwischen der werdenden Mutter und ihrer Hebamme stimmt.

Seit Anfang 2017 haben alle Schwangeren das Recht auf begleitende Hausbesuche von Hebammen. Fünf Besuche in den ersten fünf Tagen nach der Geburt und sieben weitere bis zur achten Woche werden von den Krankenkassen übernommen.

Maria Hribar (geb. Kranewitter): Ich bin Mutter einer achtjährigen Tochter, verheiratet und lebe in

Mieming. Von 1999 bis 2002 absolvierte ich meine Ausbildung an der Hebammenakademie Innsbruck, auf der Wochenstation der Universitätsklinik Innsbruck konnte ich erste Erfahrungen sammeln. Seit 2002 ist das Krankenhaus Zams mein Arbeitsplatz. Ergänzend dazu freue ich mich sehr, mein Wissen und meine Erfahrung nun auch als freiberufliche Hebamme anwenden zu können.

Mir ist es wichtig, die werdenden Mamas in ihrem „guten Bauchgefühl“ zu unterstützen und zu stärken.

Kontakt:

Tel.: 0699 15673600

E-Mail: hribar.maria@gmail.com

Hebamme Maria Hribar bietet eine Vielzahl von Angeboten:

Betreuung während der Schwangerschaft
Mutter-Kind-Pass Hebammenberatung (kostenlos)
Geburtsvorbereitungskurs (jeden Montag um 19.15 Uhr in Mieming)
Einzelgeburtsvorbereitung – Geburtsgespräch
Betreuung im Wochenbett
Stillberatung, Rückbildung
Akupunktur, Homöopathie
Hebammen besuchen Schulen



MASCHINEN
VERKAUF, SERVICE
UND VERLEIH



05265/5265
6465 Nassereith
Industriezone 6



Bauunternehmen
Vollwärmeschutz
Sandstrahltechnik
Gerüstbau & -verleih
Erdbau



Jahreshauptversammlung der Schützengilde

von Hermann Novotny

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 5. Mai konnte der Oberschützenmeister Burkhard Markt unter anderem auf die gute Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie hinweisen.

Besonders die Jungschützen Lukas und Daniel Schönherr unter der Betreuung von Christoph Schultes können auf eine erfolgreiche Luftgewehrsaison 2016/2017 zurückblicken.

Bei den Jugend-Bezirksrundentwettkämpfen des Bezirksschützenbundes Imst, bei dem 8 Wettkämpfe in Roppen, Haiming, Umhausen, Tarrenz, Imst, Mieming und Oetz durchgeführt wurden, konnten sie ihre Treffsicherheit beweisen. Als das Endergebnis in der Klasse

Jugend I männlich feststand, durfte sich Lukas über den ersten und Daniel über den zweiten Rang freuen. Und auch bei der Bezirksmeisterschaft 2017 in Haiming bewiesen die Schönherr-Brüder ihr Können. In ihrer Klasse wurde Lukas Bezirksmeister, und Daniel holte sich die Bronzemedaille.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch Neuwahlen durchgeführt. Nachdem Burkhard Markt nach über 30 Jahre als Oberschützenmeister nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Günther Tschiderer zum neuen Oberschützenmeister der Schützengilde gewählt. Burkhard Markt wird ihm als Stellvertreter weiterhin zur Seite stehen. Weiters besteht das Führungsteam der Schützengilde aus



Bezirksmeister Lukas und Daniel Schönherr

Foto: Hermann Novotny

Hermann Novotny als Kassier und Anton Tamerle als Schriftführer.

Tiroler Grill- und BBQ-Meisterschaften

von Florian Falbesoner

Am 19. & 20. Mai fand dieses Jahr wieder die Tiroler Grill & BBQ Meisterschaft statt. In drei Bewerbungen wurden die Meister ihrer Klassen gesucht. Mit dabei waren dieses Jahr wieder die Rib'sters aus Nassereith.

Das Team aus Florian Falbesoner und Rafael Thurner hatte immerhin den Vizemeistertitel in der Kategorie „Rippele“ aus dem Vorjahr zu verteidigen. Damit nicht genug, wollten die beiden dieses Jahr ihr Können auch bei der Königsdisziplin des BBQ, dem Pulled Pork, unter Beweis stellen.

Im dritten Bewerb (Grill-Meisterschaft) wurde die Nassereither Grill-BBQ-Szene durch die neuformierten „WET-RIDERS Grill & BBQ“ (WET-RIDER = NASSE-REITHER) lautstark vertreten. In vier Kategorien (Fisch, Lamm, Rind und Nachspeise) stellten sie

sich, angeführt von Lukas Gritsch (außerdem: F. Falbesoner, D. Krabichler, Ch. Sturm, C. Thurner, R. Thurner, S. Thurner), dem kritischen Urteil der Juroren.

Nach zwei sehr intensiven Tagen an den Grills (Pulled Pork 24h im Grill) wurden der Schweiß, die schlaflose Nacht und der Einsatz belohnt: Unsere Nassereither

Grillprofis konnten mit einem Vizemeister bei den Rippele, einem Sieg beim Lamm, einem dritten Platz beim Rind und dem Tiroler Meister beim BBQ (Pulled Pork) zufrieden die Heimreise antreten. Wir gratulieren allen Teilnehmern und freuen uns auf eine baldige Demonstration ihres Könnens in Nassereith.



Lukas Gritsch, Florian Falbesoner, Daniel Krabichler, Clemens Thurner, Christian Sturm, Simon Thurner

Foto: Florian Falbesoner

Großes Jungchar-Geburtstags-Spielefest

von Gabi Ladner



Die Jungchar-Kinder und -begleiterInnen von Nassereith hatten viel Spaß beim Spielefest im Rapoldipark in Innsbruck

Foto: Jungchar Nassereith

Die Katholische Jungchar feiert heuer ihren 70. Geburtstag. Zu diesem Anlass organisierte die Diözese Innsbruck ein großes Kinder-Spielefest im Innsbrucker Rapoldi-Park. Insgesamt ca. 600 Jungchar-Kinder und GruppenleiterInnen nahmen daran teil! Auch

wir von der Jungchar in Nassereith waren mit dabei.

16 Jungchar-Kinder und 7 BetreuerInnen machten sich per Postbus auf den Weg in die Landeshauptstadt. Im Rapoldipark stand dann das ganze Programm unter dem Motto „Zirkus - Manege frei“... Die Kinder konnten sich in einzel-

nen Workshops auf verschiedene Zirkusvorstellungen vorbereiten, wie z. B. Clowns, Löwen, Zauberer, Artisten, usw. Es wurde fleißig gebastelt, gezaubert, geturnt, jongliert und der eine oder andere Spaß eingeübt. Nach gewisser Zeit traf man sich in einer großen Zirkus-Arena mit Zelt und konnte gemeinsam die eingeübten Darbietungen bestaunen. Es herrschte tolle (Jungchar-) Stimmung. Zwischendurch gab es dann eine kleine Jause sowie Zuckerwatte, und die Kinder konnten sich beliebig mit verschiedenen Spielen beschäftigen, wie z. B. Riesen-Holz-Bauklötzen, einer Kugelbahn ins Wasser, einer Luftwurst, usw.

Die Zeit verging vor lauter Spaß wie im Flug, und am Abend fuhr wir wieder heimwärts, wo wir noch lange über das tolle Spielefest reden werden...

Ministranten Ausflug 2017

von Anna Schönherr und Marie Pfennig



Ministrantenausflug

Foto: Gerda Ruepp

Am Montag dem 7.7. 2017 um 08:30 Uhr trafen sich die Ministranten mit den Begleitpersonen am Postplatz zur Abfahrt nach Umhausen.

Unsere Ziele waren ein Badeseesee, eine Greifvogelschau und das Ötzi-Dorf. Zuerst besuchten wir den kleinen Badeseesee in der Nähe

des Ötzi-Dorfes. Dort plantschten wir ein bisschen. Später kam auch der Herr Pfarrer nach, um sich mit uns die Greifvogelschau anzusehen. Als sich die Pforten zur Greifvogelschau öffneten, besichtigten wir zuerst die Vögel. Zu sehen waren Falken, Eulen, Adler und unter anderem auch ein riesiger Lämmergeier. Natürlich gab

es auch andere Vögel. Die Show war sehr interessant. Wir bekamen viele Informationen über die Falknerei und die Vögel selber, zum Beispiel, dass die Falknerei die einzige Sportart war, die Frauen im Mittelalter auch ausüben konnten. Als die Show vorbei war, gingen wir hinüber zum Ötzi-Dorf. Dort sind wir noch herumgestreift, weil wir wieder zum Badeseesee wollten. Am Ende des Rundganges im Ötzi-Dorf spazierten wir zurück zum Badeseesee, dort aßen wir Pizza und Pommes, und als wir fertig waren, rannten wir zum Badeseesee runter und zogen uns um, um wieder das kühle Wasser zu genießen. Alle plantschten noch ein bisschen und beobachteten Salamander. Um 17:30 Uhr machten wir uns dann wieder bereit zur Heimfahrt.

Die Gemeinde informiert

von Gerhard Spielmann

Gemeinderatssitzung vom 06. Juni 2017 (auszugsweise):

Der Gemeinderat beschließt, den Verein „Traktorfreunde Nassereith-Gurgltal“ mit einer finanziellen Zuwendung (1/3 der Materialkosten) in Höhe von ca. 1.800,00 € bei der Sanierung des Lagergebäudes (eh. Bobclub Oberland) zu unterstützen.

Gemeinderatssitzung vom 04. Juli 2017 (auszugsweise):

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag zur Lieferung von Brand-

schutztüren für die Volksschule Nassereith an die Firma Tischlerei Telsler OHG, 6020 Innsbruck zu vergeben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 33.800,00 €. Weiters erhält die Firma Atex Gerätebau GmbH den Zuschlag zur Lieferung und Montage einer neuen Brandschutzanlage für die Volksschule Nassereith zum Preis von ca. 5.200,00 €.

Der Gemeinderat beschließt, der Fa. Tyroltours GmbH Nassereith eine Teilfläche der Gp. 2751/105 im Ausmaß von ca. 862 m² zum Preis von € 40,00/m² zu verkaufen.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Dolle Tankstellen Betriebs GmbH und der Gemeinde Nassereith betreffend der Radwegnutzung (Fernradweg Via Claudia) zu.

Der Gemeinderat beschließt, für die Umsetzung eines Radweges (einschließlich Benützung durch Einsatzfahrzeuge) zwischen Tarrenz und Nassereith (Teilabschnitt) eine Teilfläche der Gp. 692/6 im Ausmaß von ca. 1.250 m² zur Verfügung zu stellen.

Neue Kommunalfahrzeuge für die Gemeinde Nassereith

Nachdem die seit dem Jahr 2006 in Verwendung stehenden Kommunalfahrzeuge (Ford Transit/Gemeindebauhof und Ssang Yong/Gemeindefeldaufseher) auf Grund eines Motor- bzw. Getriebschadens aus dem Fuhrpark ausgeschieden werden mussten, konnten sich die Gemeindeführung und Mitarbeiter im Juli dieses Jahres über zwei neue Kommunalfahrzeuge freuen. Für den Gemeindebauhof wurde ein Ford Transit Pritsche um € 23.800,00 inkl. MwSt. und für den Waldaufseher ein Ford Ranger Pick-Up

zum Preis von € 26.952,00 inkl. MwSt. bei der Kfz-Sturm GmbH

Nassereith angekauft. Beide Fahrzeuge wurden geleast.



Schlüsseliübergabe

Foto: Gemeinde Nassereith



KFZ STURM

6465 Nassereith
Tel. 05265 5327



SUZUKI

www.kfz-sturm.at
kfz.sturm@aon.at

Wahlinformationen zur Nationalratswahl

von AL Spielmann Gerhard, Wahlleiter-Stellvertreter

Auf Grund der Beschlussfassung und Verordnung durch die österreichische Bundesregierung findet am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 die Wahl zum Nationalrat statt. Am selben Tag wird in Tirol auch eine Volksbefragung zur Bewerbung von Innsbruck/Tirol für die Olympischen Winterspiele 2026 (Volksbefragung Olympia 2026) stattfinden.

Auf wenn beide Wahlgänge (Nationalratswahl und Volksbefragung) am selben Tag stattfinden, müssen diese vollkommen eigenständig von den zuständigen Wahlbehörden abgewickelt werden. Sowohl für die Nationalratswahl als auch die Volksbefragung wurden daher eigenständige Wahlbehörden (Gemeindevahlbehörde, Sprengelwahlbehörde, Sonderwahlbehörde) eingerichtet, die für den ordnungsgemäßen Ablauf der jeweiligen Wahl bzw. Volksbefragung verantwortlich sind.

Hier nun einige Informationen zur Abwicklung der Nationalratswahl bzw. Volksbefragung in der Gemeinde Nassereith:

Wahllokal:

Sowohl die Nationalratswahl als auch das Volksbegehren wird **im Gemeindefaal Nassereith** (Karl-Mayr-Straße 116a) abgewickelt,

d.h. für beide Wahlgänge werden die Wahllokale im Gemeindefaal eingerichtet. Zur besseren Unterscheidung der beiden Wahlgänge (Nationalratswahl und Volksbefragung) wird eine räumliche Teilung vorgenommen. Hier bitten wir um Beachtung der Beschilderung vor Ort! Die Wahllokale werden behindertengerecht eingerichtet, d.h. für Personen mit eingeschränkter Mobilität steht der neue Personenlift samt Hilfspersonal vor Ort zur Verfügung.

Wahlzeit:

Die Wahlzeit wird sowohl für die Nationalratswahl als auch die Volksbefragung **von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr** festgelegt.

Sprengelenteilung:

Für beide Wahlgänge wird eine einheitliche Sprengelteilung (Sprengel 1 und Sprengel 2) vorgenommen. Hier gibt es zu früheren Wahlen eine kleine Änderung: Alle Wahlberechtigten mit Hauptwohnsitz in der „Badergasse“ werden dem Wahlsprengel 1 zugeteilt d.h. alle Wahlberechtigten der Badergasse wählen im Wahlsprengel 1!

Wahlkarten bzw. Stimmkarten (Briefwahl):

Sowohl für die Nationalratswahl als auch die Volksbefragung kann im

Falle der Abwesenheit am Wahltag oder auf Grund von Bettlägerigkeit eine Wahlkarte (Nationalratswahl) bzw. Stimmkarte (Volksbefragung) bei der Gemeinde Nassereith beantragt werden. Für die Antragstellung (schriftlich oder persönlich) sind entsprechende Formvorschriften (Identitätsnachweis usw.) einzuhalten.

Amtliche Wahlinformation:

Für beide Wahlgänge (Nationalratswahl und Volksbefragung) werden rechtzeitig vor der Wahl entsprechende „Amtliche Wahlinformationen“ an alle Wahlberechtigten versendet. Es wird gebeten, diese Wahlinformation am Tag der Wahl in das Wahllokal mitzubringen und der Wahlbehörde vorzulegen. Diese Wählerverständigungskarte ersetzt jedoch nicht den amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Führerschein, Reisepass, amtliche Lichtbildausweise), der vor der Stimmabgabe im Wahllokal zum Nachweis der Identität der Wahlbehörde vorzulegen ist.

Für allfällige Fragen zur Wahl stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Gemeindeamt Nassereith gerne zur Verfügung! Alle Wahlinformationen finden sich auch auf unserer Homepage unter www.nassereith.at!



Die Gemeinde Nassereith gratuliert



Bgm. Herbert Kröll (i. Bild rechts) und Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner (i. Bild links) gratulierten dem Ehepaar Emma und Hermann Juen zum besonderen Jubiläum der Diamantenen Hochzeit.

Foto Gemeinde Nassereith



Die Gemeinde Nassereith gratuliert dem Brautpaar Sandra und Andreas Gasser zur Eheschließung am 12.08.2017 und wünscht alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

Foto: Bianca Wagner



Bgm. Herbert Kröll gratuliert Alois Donnemüller zu 40 Jahre Obmannschaft der Eisstockschützen Nassereith.

Foto: Thomas Köhle

90 Jahre-Jubiläum der Eisstockschützen 40 Jahre Obmann Alois Donnemüller

Die Nassereither Eisstockschützen feierten ihr 90-jähriges Jubiläum. Alois Donnemüller leitet dabei die Geschicke des Vereins bereits seit 40 Jahren, also fast die Hälfte der Zeit des 1927 gegründeten Vereins.

Gebührend gefeiert wurde bei einem Jubiläumsturnier, an dem zahlreiche Mannschaften teilnahmen. Den Schlusspunkt setzten die Preisverleihung und zahlreiche Ehrungen. Anschließend ging es in einem großen Festzelt und reichlich kulinarischen Köstlichkeiten zum gemütlichen Teil über.

An advertisement for Starkenberger Bier. It features the text "Natürlich aus Tirol" at the top, a logo with a crown and shield, and "Starkenberger Bier" in large letters. Below is a stylized mountain range. At the bottom, it says "Ihre starke Brauerei im Gurgltal!" and "www.starkenberger.at".An advertisement for Baumeister Ing. Martin Sterzinger. It includes the text "Baumeister Ing. Martin Sterzinger", "Planung - Statik - Bauleitung", and contact information: "Kranewitterplatz 151", "6465 Nassereith", "Tel. +43 676 9642122", and "office@plan-sterzinger.at". There is a logo consisting of a red and black 3D block.

Die Gemeinde Nassereith gratuliert



Gf, Herr Thomas Köhle, Michelle Tiefenbrunner, Ernst Mair, Gertrud Mair, Andrea Huter, Andreas Sterzinger, Kordula Kranewitter, Christian Jäger (von hinten links).

Foto: Kordula Kranewitter

Ernst Mair - 47 Jahre Außendienst für den Tourismusort Nassereith

Am 3. August 2017 fand bei einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Post in Nassereith eine besondere Verabschiedung statt:

Die Belegschaft von Imst Tourismus mit Geschäftsführer Thomas Köhle, Außendienstchef Christian Jäger, Büromitarbeiterinnen Andrea Huter, Michelle Tiefenbrunner und Kordula Kranewitter bedankten sich im Rahmen einer kleinen, sehr persönlichen Feier bei Herrn Ernst Mair für seinen zeitintensiven und unermüdlischen Einsatz für den Tourismusort Nassereith in den letzten Jahrzehnten. Köhle fand sehr anerkennende und dankende Worte für die 47 Jahre dauernde Tätigkeit im Außendienst.

Auch die Gemeinde Nassereith gratuliert herzlichst!



Landeshauptmann Günther Platter, Reinhold Falbesoner, Landeshauptmann von Südtirol Arno Kompatscher

Foto: Land Tirol

Hohe Auszeichnung des Landes Tirol für Altbürgermeister Falbesoner

Am Hohen Frauentag wurde Altbürgermeister Reinhold Falbesoner von Landeshauptmann Günther Platter das Verdienstkreuz des Landes Tirol für seine Verdienste um die Gemeinde Nassereith und das Gemeinwohl verliehen. Für ihren Verdienst um das Land Tirol werden jährlich höchstens 48 Persönlichkeiten aus Tirol und Südtirol mit dem Verdienstkreuz geehrt. Es ist neben dem Ring und dem Ehrenzeichen die dritthöchste Auszeichnung, die das Land Tirol vergibt.

Wir gratulieren unserem Ehrenbürger herzlichst und freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung.



HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Der Fachmann in Ihrer Nähe!



Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784
 info@simonstengg.at · www.simonstengg.at

Die Kultur des Sterbens

von Isolde Kranewitter

Eine schwierige Situation in ihrer Arbeit als Pflegedienstleiterin im Heim Via Claudia - eine Bewohnerin lag im Sterben und deren Angehörige forderten das Pflegepersonal auf, dagegen etwas zu „tun“ – war für Simone Pfefferle der Anlass, sich eingehend mit der Thematik einer bestmöglichen Sterbebegleitung zu beschäftigen.

Und so kam es, dass sie einen Universitäts-Lehrgang absolvierte mit dem Titel „Interdisziplinärer Palliativlehrgang“, wo Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen ausgebildet wurden, welche alle hauptamtlich mit Sterbenden arbeiten (Ärzte, Pfleger, Sozialarbeiter etc). Im Rahmen dessen erfuhr sie auch vom Projekt „Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim“, was sie sofort interessierte – Tirol war zu diesem Zeitpunkt das einzige Bundesland, welches noch nicht dabei war – und das Nassereither Heim Via Claudia das erste tirolweit, welches nun daran teilnahm!

Auch Heimleiter Arnold Schett, früher Geschäftsführer der Tiroler Hospiz Gemeinschaft, war begeistert, ebenso wie „unser Doc“ Christian Mayer. Zudem erwarb Dr. Mayer das Österreichische Ärztekammerdiplom „Palliativmedizin“; er ergänzte die Schulung im Heim mit einem umfassenden Vortrag für die Kursteilnehmer. Die Hauptpersonen des Kurses waren schließlich all jene, die im Heim arbeiten – nicht ausschließlich die Pflegekräfte, sondern sämtliche Mitarbeiter aus den Bereichen Hauswirtschaft, Küche, Reinigung bis hin zum Hausmeister. Sehr kurz zusammengefasst wurden beim Kurs Ideen von allen gesammelt und nach Prioritäten sortiert, wie jeder einzelne im Heim dazu beitragen kann, dass das Abschiednehmen von Sterbenden, deren Angehörigen und



Gemeinsam ... den Tagen mehr Leben geben!

Foto: Tiroler Hospizgemeinschaft

eben auch Mitarbeitern so gut wie möglich gestaltet wird. Im weiteren Sinne diente die Ausbildung auch dazu, sich in die Lage einer anderen Person im Heim zu versetzen (Was hat die Küche mit dem Sterbenden zu tun?) und das Miteinander noch weiter zu verbessern.

Mit den Kursstunden ist das Thema Sterbekultur nicht abgeschlossen, es wurde vielmehr ein Prozess in Gang gesetzt, der von den zwei Hospizmitarbeiterinnen Sylvia Jöbstl und Barbara Kleissl über insgesamt zwei Jahre begleitet

wird. Für Simone Pfefferle ist eine vertrauensvolle Beziehung zu den Angehörigen besonders wichtig, damit diese versichert sind, dass das Bestmögliche für ihr Familienmitglied getan wird.

Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft sieht in diesem Projekt vor allem die wichtige Aufgabe, das Personal der Heime in der Arbeit mit schwer kranken und sterbenden Menschen zu unterstützen.

Gratulation zu dieser beispielhaften Aktion ans gesamte Team und alles Gute weiterhin!

Palliativpflege gewährleistet Patienten im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung durch fachlich fundierte, umfassende, individuelle und kreative Pflege eine möglichst hohe Lebensqualität und Selbstbestimmung. Unter Einbeziehung und Begleitung der An- und Zugehörigen soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem die Bewältigung krankheitsbedingter Krisen und schwieriger Situationen ermöglicht und die Zeit des Abschiednehmens über den Tod hinaus als wertvoll erlebt wird.

Palliativmedizin befasst sich mit den medizinischen Komponenten der Betreuung schwerkranker Patienten, die auf Grund der Inkurabilität ihrer Erkrankung und deren Progression eine stark begrenzte Lebenserwartung aufweisen. (Definition der Österreichischen Palliativgesellschaft)

Auf da Alm, da gibt's...

von Isolde Kranewitter

... viel Arbeit, aber das Pächter-Ehepaar Silvia und Josef Krieglsteiner lebt gern den Sommer über auf der Muthenau-Alm. Silvia kommt eigentlich aus Hatting, Josef aus dem Sellrain. Bereits die zweite Saison kümmern sich die beiden um 148 Stück Vieh und natürlich auch um die Besucher. Auf 1735 m Seehöhe haben sie es sich gemütlich eingerichtet, und dass Silvia auch für Blumen und Kräuter ein Händchen hat, zeigt ein Rundgang um die Hütte in bestem Zustand. Diverse Hausmannskost steht auf der Speisekarte, Silvias Spezialität ist der Graukas. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, wie auch Radio Tirol Reporter Hubert Gogl schwärmt: „Der Aufstieg im steilen, teils felsdurchsetzten Wald lässt zunächst nicht vermuten, auf welchem herrlichem Platz die Nassereither Alm steht. Der Wald verliert oben an Steilheit und spendiert Lichtungen. Auf einer solchen Lichtung mit kleinem



Zeit für eine kurze Rast und einen Plausch finden die beiden, wenn es Abend wird – Silvia und Josef Krieglsteiner.

Foto: Isolde Kranewitter

Bächlein wartet auf die Wanderer die Nassereither Alm mit wunderbarem Ausblick zur Zugspitze, zum Vorgipfel des Hausberges – des Wannig, zur Heiterwand und

zum Loreakopf, um nur einige Berge zu nennen“ (Quelle: ORF Homepage). Ein herzliches Danke den beiden Almpächtern für ihren Einsatz und weiterhin alles Gute!

Line Dance Veranstaltung

von Gerhard Spielmann

Am Sonntag, dem 08. Oktober 2017 findet bereits zum 6. Mal der Tyrolean Line Dance Day im Trofana Tyrol statt, welcher vom Nassereither Linedance Verein / Burning Boots organisiert wird.

Für alle Neueinsteiger und Interessierten findet am Donnerstag, dem 5. Oktober 2017 um 19:00 Uhr ein Schnupperabend „Linedance Country-Catalan-Style“ (zum Kennenlernen dieses besonderen Tanzstils) im Trainingslokal (Lokal der Schützengilde im UG – Hallenbad) statt! Jeder ist herzlich willkommen!

Linedance Nassereith

Tirol



...friends of catalan country style

*Kontakt: Linedance Nassereith Burning boots
Tel. 0664/ 243 22 43*

Umstrukturierung der Trachtengruppe

von Heidi Mang

Ein kurzer Jahresrückblick

Begonnen hat dieses Jahr mit der Obleitetagung des Bezirksverbandes Oberland mit Außerfern in Niederthai.

Im April wurden die Vereine zum Dorfputz gerufen, und wir rückten mit zwei Erwachsenen und vier Kindern aus. Am 19.05.2017 fand die jährliche Jahreshauptversammlung in der Driving Village statt. Unter den wenigen Mitgliedern durften wir den Jugendreferenten des Bezirksverbandes Oberland mit Außerfern, Michael Witsch, begrüßen, da Obmann Markus Sailer verhindert war. Anfangs schien es, als brauche man diese Versammlung nicht mehr durchzuführen, weil bei der letztjährigen Versammlung Einigkeit darüber geherrscht



Die Trachtengruppe Edelweiß

Foto: Trachtengruppe Edelweiß



Wir suchen dich

Wir hoffen, bei einigen Nassereitherinnen und Nassereither das Interesse geweckt zu haben. Es kann jede und jeder, ob alt oder jung, Großeltern oder auch die ganze Familie Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr für Erwachsene € 10,-, für Kinder bis 15 Jahre € 5,-.

Kontakt:
Heidi Mang
Telefon: 0664 / 47 50 510
E-Mail: heidimang@aon.at

hatte, den Verein aufzulösen. Es wurden Gespräche mit dem Bezirksverband geführt, und man kam zur Einsicht „einen Verein aufzulösen ist schnell geschehen – jedoch wieder neu zu Gründen ist schwierig!“

Der Neuanfang

Wir sahen uns daher die Vereinsstatuten genauer an und beschlossen, uns ganz vom ursprünglichen „Schuhplatteln“ und Ausrichten der Tiroler Abende zu verabschieden. Der Text in den Statuten lautet folgendermaßen: Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Er bezweckt die Pflege des heimischen Brauchtums, des Tanz- und Liedgutes, des Laienspieles und der Trachten. Dieser Zweck soll erreicht werden durch gemeinsame Zusammenkünfte, Versammlungen, Vorträge, Veranstaltungen von Trachten- und Volkstanzfesten.

Mit den Veranstaltungen rückt das jährliche Brauchtum im

Dorfgeschehen in den Vordergrund. Der Ausschuss ist zuversichtlich, unsere Ziele in den nächsten Jahren umzusetzen.

Unsere Ziele

Monatliche Volkstanzabende mit Beginn Herbst 2017

Jährlicher Tanz zum Gebet mit anschließender AGAPE

Organisation von Trachten Nähkursen

Binden und Tragen von Palm-latten mit Kursangebot

Binden von Kräuterbüschel für den 15. August

Ausrichtung von Bergfeuern

Teilnahme an Bezirksveranstaltungen des Trachtenverbandes (Maitanz, Kathreintanz, Familienwallfahrt, Trachtenfest)

Renovierung Brunnenstatuen in Dormitz

von Helmuth Tiefenbunner

Wenn man die Roßbacherauffahrt nach Dormitz nimmt, sieht man schon von weitem den schönen gepflegten oberen Dormitzer Brunnen.

Die Brunnenfigur "Madonna mit dem Kind", muss witterungsbedingt alle paar Jahre renoviert werden. Heuer war es nun wieder so weit, dass sich die Brunnengemeinschaft dazu entschloss, eine Renovierung durchzuführen. Nachdem Helmuth Tiefenbunner und einige Helfer die Vorarbeiten geleistet hatten, konnte das Schnitzwerk dem Restaurator und Kunstmaler Martin Juen aus Rietz, zur Restaurierung übergeben werden.

Die Kosten übernahmen die Brunnengemeinschaft, die Nach-

barschaft sowie Gönner aus nah und fern. Auch die Gemeinde Nassereith beteiligte sich mit einem Zuschuss von einem Drittel an den Gesamtkosten.

Erwähnt sollte auch die Arbeit von Reinhard Kössler werden, der unentgeltlich alle Attribute wie Zepter, Sternenkranz, Heiligenschein und Weltkugel neu anfertigte und damit wesentlich zum Gelingen des Gesamtwerkes beitrug.

Nach ca. 3 Monaten konnten alle Arbeiten abgeschlossen werden und die Madonna mit dem Kind wurde wieder an ihrem angestammten Platz aufgestellt.

Die wirklich gut gelungene Restaurierung mit ihrer ansprechenden Farbgebung stellt somit eine



Madonna mit dem Kind Foto: H. Tiefenbunner

Bereicherung für das ganze Dorf und auch die vorbeikommenden Gäste dar.

Ein seltenes Ereignis

von Bernhard Egger



Mutterschaf bringt Drillinge zur Welt

Dieser Schnappschuss kommt vom Schafbauer Gerald Auer vulgo „Judithle Gerry“. Das Mutterschaf brachte im Jahr 2016 Drillinge zur Welt, ein sehr seltenes Ereignis, wie uns Gerald erzählte. Darum schaut der passionierte Schafbauer dieses Jahr ganz besonders auf die kleine Tierfamilie, die den Sommer im Tal verbringt.

Gerald Auer mit seinen Schafen
Foto: Bernhard Egger

Aktive Brandverhütung im Haushalt

von Eva Pedit



Aktiver Brandschutz!

Tipps der Feuerwehr

-Geräte, die Brandgeruch aufweisen oder eigenartige Geräusche von sich geben, sofort vom Fachmann überprüfen lassen!

-Elektrogeräte nicht nur auf Standby schalten, sondern stromfrei machen!

-Heizungsanlagen und Kamine regelmäßig von einer Fachkraft kontrollieren und warten lassen!

-Brennendes Öl/Fett nicht mit Wasser löschen!

-Eingeschaltete Herdplatten, Backrohre sowie Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!

-Feuerzeuge oder Zündhölzer für Kinder unerreichbar aufbewahren!

-Bei Gewitter Elektrogeräte ausstecken!

Wenn man über die Brandgefahr im eigenen Zuhause nachdenkt, meint man, dass man nach bestem Wissen und Gewissen fast alle Gefahren gebannt habe. Doch die Frage der Brandverhütung liegt eher darin, welche Gefahren in den eigenen vier Wänden lauern.

Auf dieser Seite möchten wir, liebe Nassereitherinnen und Nassereither, auf die häufigsten Gefahren kurz eingehen, wobei wir im Herbst eine eigene Informationsveranstaltung zu diesem Thema anbieten werden.

Elektrogeräte und elektronische Installationen

In der heutigen Zeit werden viele Geräte im Haushalt verbaut. Dabei kommt es leider immer wieder zu Kabelbränden oder zu Schmelzungen.

Die unsachgemäße Behandlung der Geräte: beispielsweise Akkus in Handys oder auf E-Bikes können schon durch ein Herunterfallen aus niedriger Höhe Schaden nehmen und damit zu einer Brandquelle werden.

Defekte Heizungsanlagen

Durch mangelnde Wartung der Heizungsanlage oder des Kamins können ebenfalls Brände entstehen, die oft erst durch die starke Rauchentwicklung bemerkt werden.

Kochbereiche wie Herdplatte oder Backrohr

Wer kennt es nicht: Man beginnt zu kochen und will vorher noch schnell etwas erledigen, oder es fällt einem eine Wichtigkeit ein, die unbedingt abgearbeitet werden muss. Was eine unbeaufsichtigte, eingeschaltete Herdplatte, auf der Essen oder gar Fett steht, anrichten kann, ist enorm. Vom kleinen Brand bis hin zu einer Fettexplosion ist alles möglich. Besonders

auf dieses Thema möchten wir im Herbst bei unserer Informationsveranstaltung eingehen und die Ausmaße dieser Gefahren euch auch vorführen.

Unachtsamkeit mit offenem Feuer

Vergessene Kerzen nach einem romantischen Abend, eine nicht ganz ausgelöschte Zigarette oder die noch erhitzte Kohle beim Grill - all diese Dinge können zu Gefahren werden.

Sollte es jedoch trotz eurer Aufmerksamkeit zu einer Brandentwicklung kommen, können **Rauchmelder und Feuerlöscher Leben retten!** Seit geraumer Zeit ist es nämlich Pflicht, in jedem Neubau einen Rauchmelder zu installieren.

Zum Thema „Maßnahmen und Brandverhütung im Haushalt“ veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Nassereith im Spätherbst eine Informationsveranstaltung, bei der genau diese Themen theoretisch besprochen, aber auch praktisch vorgeführt werden. Ort und Termin werden per Postwurfsendung noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns schon auf euch!

Sommernachtsfest

Die Freiwillige Feuerwehr Nassereith möchte sich bei allen Nassereitherinnen und Nassereithern für die großzügigen Spenden bei der heurigen Tombo-lasammlung, aber auch für die entgegengebrachte Wertschätzung durch den zahlreichen Besuch bei unserem Sommernachtsfestes recht herzlich bedanken.

Rotes Kreuz Nassereith – Wir suchen dich!

von Mario Reindl



Jugendrettung beim Stützpunkt von Martin 2

Foto: Rotes Kreuz Nassereith

Seit über dreißig Jahren betreut die Rotkreuz-Ortsstelle Nassereith Menschen in und um Nassereith.

Auch abseits des Rettungs- und Krankentransportdienstes sind wir für die Betreuung bei Großveranstaltungen und Erste-Hilfe Kurse der richtige Ansprechpartner.

Die Jugendgruppenarbeit ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Ortsstelle. Neben sinnvoller Freizeitgestaltung und der Möglichkeit, neue Freunde kennen zu lernen, erhalten die Jugendlichen eine fundierte Ausbildung in Erster-Hilfe sowie in weiterer Folge auch in der Sanitätshilfe.

Die Ortsstelle Nassereith zählt 32 Mitglieder, davon sind 28 Männer und Frauen ehrenamtlich sowie ein Mitarbeiter hauptberuflich und ein Zivildienstler im Rettungs- und Krankentransportdienst tätig. Derzeit

sind auch zwei Mitglieder noch in Ausbildung.

Möchtest auch Du ehrenamtlich mitarbeiten?

Wir bieten dir eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie eine kostenlose Ausbildung zum Rettungssanitäter oder zur Rettungssanitäterin.

Die Ausbildung zum Rettungssa-

nitäter umfasst eine theoretische Ausbildung von 100 Stunden und eine praktische Ausbildung von 160 Stunden.

Voraussetzungen: Vollendetes 17. Lebensjahr, einwandfreier Leumund, körperliche und geistige Eignung.



MEHR INFOS:

Florian Bundschuh, Ortsstellenleiter
Mobil: 0660 / 760 87 90
nassereith@roteskreuz-imst.at


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL
Aus Liebe zum Menschen.

ORTSSTELLE IMST | WWW.ROTESKREUZ.AT



Stützpunkt in Nassereith

Foto: Rotes Kreuz Nassereith



**ORIGINAL
GURGTALBROT**
BÄCKEREI-CAFÉ TSCHIDERER

GURGTALBROT · Bäckerei-Café Tschiderer
Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith
Tel: 05265 - 50082 · backstube@gurgtalbro.at
www.gurgtalbro.at

 **ADEG Larcher**

Fernpassstraße 12, 6465 Nassereith

Telefon: 05265 - 20060

E-Mail: sabine.larcher@gmx.at

Josefine Schaller – Ein Leben schreibt Geschichte

von Christoph Schultes und Stefan Schönherr



Fini Schaller (mitte) mit Christoph Schultes (li.) und Stefan Schönherr (re.)

Foto: Christoph Schultes

Mit 94 Jahren ist Josefine Schaller noch immer am Dorfleben interessiert. Vieles hat sie in ihrem langen Dasein erleben dürfen. Es gab viele schöne, aber auch dunkle Momente. Ihr Leben war hauptsächlich von Arbeit geprägt. Sie hat sehr viel geschaffen und geleistet, worauf sie nun mit Stolz zurückblicken kann. Ihren Lebensabend verbringt Fini nun im Heim Via Claudia.

Christoph: Fini, du kommst ja ursprünglich nicht aus Tirol?

Josefine: Nein, meine Kindheit und meine Jugend verbrachte ich in Mähren. Mähren ist nach dem 1. Weltkrieg von Österreich zu Tschechien gekommen. Mein Heimatort war Dürnholz - ein Ort, der von der bäuerlichen Arbeit geprägt war. Es war eine schöne und behütete Kindheit, an die ich mich gerne zurückerinnere. Im Dorf waren viele Kinder, alle hatten nur das Nötigste, und doch war es schön. Man war einfach zufrieden und dankbar. Leider ist das heute ganz anders. Ich kann mich an einen Heiligen Abend erinnern, als ich noch ein kleines Mädchen war: Zuvor hatte das Christkind die Wiege meiner Puppe abgeholt. Diese stand dann am Heiligen Abend neu bemalt und mit neuem Stoff ausgekleidet unter dem Christbaum. Das

war eine Freude, die man kaum beschreiben kann.

Stefan: Wie lange warst du in deiner Heimat?

Josefine: Da kann ich mich noch genau erinnern. Es war damals mitten im Zweiten Weltkrieg, die wirtschaftliche Situation war sehr schlecht.

Ich feierte gemeinsam mit meinen Eltern und meinen zwei Geschwistern, die insgesamt schon drei Kinder hatten, meinen 22. Geburtstag. Nach der Feier sind wir dann geflüchtet. Unsere Eltern sagten: „Geht und macht euch ein besseres Leben!“

Christoph: Kannst du uns etwas über eure Flucht erzählen?

Josefine: Meine zwei Schwestern, ihre drei Kinder und ich sind zusammen aufgebrochen. Der Abschied fiel uns sehr schwer.

Ich muss euch noch sagen, dass ich zu dieser Zeit bereits einen Freund hatte, der aber, wie alle jungen Burschen, in den Krieg ziehen musste.

Zu Fuß gingen wir bis nach Wien, und von dort fuhren wir in einem überfüllten Zug nach Innsbruck. Ihr könnt euch das Gedränge am Bahnhof, aber auch im Zug, nicht vorstellen. Wir hatten einen Sack mit Lebensmitteln dabei, den mussten wir jedoch zurücklassen - so überfüllt war alles.

Stefan: Als ihr in Innsbruck angekommen seid, wie ging es dann weiter?

Josefine: Hier wurden wir zuerst am Höttinger Berg untergebracht, und dann ging es weiter nach Imst, wo wir in der Landwirtschaftlichen Schule einquartiert wurden. Diese wurde eigens für Flüchtlinge bereitgestellt. Ich musste auf einem Strohsack schlafen, da kein einziges Bett mehr frei war. In der Post in Imst wurden die Flüchtlinge verköstigt. In weiterer Folge wurden wir auf Anweisung in das Pitztal geschickt, wo wir aber leider nicht aufgenommen wurden. Wieder in Imst angekommen, waren inzwischen die Amerikaner eingerückt. Wir mussten in einem Stadel mit Dutzenden von Menschen schlafen. Zufällig traf ich eine Freundin aus Wien, mit der ich dann zum Kommandanten ging und über die schrecklichen Verhältnisse berichtete. Dieser ordnete an, dass wir nach Nassereith kamen. Der Empfang hier war aber alles andere als herzlich. Wir wurden wie „Menschen zweiter Klasse“ behandelt.

Christoph: Wie ging es dann in Nassereith, deiner neuen Heimat, weiter?

Josefine: Damals war Martin Huber, Vater von Anton Huber, Bürgermeister in Nassereith. Dieser hatte uns ein Zimmer beim „Kranewitter Engl“ organisiert. Wir waren zu sechst in einem Raum. Ja, es war wahrlich eine schwere Zeit. Aus einem Brief erfuhr ich dann auch, dass mein Freund in der Normandie vermisst wurde. Seine zwei Schwestern schrieben, er sei vermutlich gefallen, da dort heftige Kämpfe stattfanden. Auch die Männer meiner zwei älteren Geschwister wurden in Russland vermisst.

Stefan: Wann hast du denn deinen späteren Mann Hermann kennengelernt?

Josefine: Ich lernte Hermann durch meine Schwester kennen. Sie meinte, er habe wohl ein Auge auf mich geworfen. „So ein Blödsinn“, dachte ich mir. Eines Tages lud er mich jedoch auf einen Ball ein, da begleitete ich ihn natürlich gerne. Herausgeputzt, er in Lederhose und ich in einem feinen Kleid, gingen wir gemeinsam auf den Ball. Bei der Eröffnung holte mich ein französischer General zum Tanz. Mensch, habe ich mich geschämt, da ich überhaupt nicht tanzen konnte. Wie auch? Unterm Krieg durfte man nicht, und davor war ich noch zu jung.

Meine beiden Schwestern sind dann mit ihren Kindern nach Deutschland gegangen.

Ich hingegen blieb hier, weil Hermann das so wollte. Wir haben geheiratet, und so verlor ich den Status „staatenlos“.

Christoph: Gemeinsam habt ihr einiges aufgebaut ...

Josefine: Ja, das stimmt. Hermann hatte eine Frächtereier mit einigen LKW und ich leitete den Gasthof, was mir auch großen Spaß machte. Ihr müsst wissen, gekocht und gebacken habe ich immer gerne. Dann sind unsere Kinder zur Welt gekommen. Später kamen auch mein Vater und meine Mutter nach Nassereith. Vater half in der Frächtereier mit, und meine Mutter kümmerte sich fürsorglich um die Kinder. Wir haben hart gearbeitet. Hermann wurde später auch zum Bürgermeister gewählt.

Stefan: Kam es nicht auch zu einem Unglück mit einem LKW der Frächtereier?

Josefine: Es war zu Pfingsten, da erinnere ich mich noch genau. Das Gasthaus war voll wie selten

einmal. Da kam ein Anruf, dass einer der LKW im Unterland einen schweren Unfall hatte. Hermann setzte sich sofort ins Auto und fuhr zur Unglücksstelle. Bei diesem Unfall wurden zwei Personen tödlich verletzt. Hermann wurde als Verantwortlicher der Frächtereier sogar kurz eingesperrt. So ging dann das hart Erarbeitete stückweise wieder den Bach hinunter. Ich stand erneut vor dem Nichts. Auch in unserer Ehe kriselte es.

Christoph: Aber wie wir dich kennen ... ans Aufgeben dachtest du nicht!?

Josefine: Das stimmt! Ich hatte Kinder, die versorgt werden mussten. Man bat mich, das neue Restaurant im Hallenbad zu übernehmen, was ich dann auch gemeinsam mit Rudi, meinem Schwiegersohn, tat. Beim Bau des Bades sorgte ich für die Verpflegung der Arbeiter. Eines Tages erfuhr ich bei einem Gespräch mit ihnen, dass sie aus Linz kamen, woher auch mein damaliger Freund stammte. Natürlich erzählte ich den Arbeitern von ihm, und zu meiner Überraschung erfuhr ich von ihnen, dass er noch lebte und sogar ein Geschäft aufgebaut hatte.

Stefan: Bist du dann mit ihm in Kontakt getreten?

Josefine: Zwei Tage später läutete das Telefon bei mir, und er war in der Leitung. Wir mussten beide vor Freude weinen. Er war inzwischen auch verheiratet und hatte Kinder, dennoch besuchte er mich hier in Nassereith und unterstützte mich und meine Kinder. Er schickte mir sogar jede Woche ein Paket mit den wichtigsten Lebensmitteln und auch etwas Süßem für die Kinder, was ich mir damals ja nicht leisten konnte. Hermann war zu dieser Zeit schon nicht mehr bei mir.

Ja, so spielt das Leben seine Stücke.

Christoph: Die Arbeit begleitete dich dann bis ins hohe Alter ...

Josefine: Im Hallenbad war ich lange Zeit in der Küche tätig. Zusätzlich half ich noch in der Pension meiner Tochter Gitti und ihres Mannes Rudi mit – tagtäglich machte ich dort 25 Gästebetten. Gearbeitet habe ich immer gerne.

Stefan: Deinen Lebensabend genießt du nun hier im Heim.

Josefine: Ich bin vor über einem Jahr freiwillig ins Heim Via Claudia gezogen. Am Anfang war es schon gewöhnungsbedürftig, aber jetzt fühle ich mich hier zu Hause. Das Zimmer habe ich ganz nach meinem Geschmack eingerichtet. Außerdem sind viele Einheimische hier, mit denen man sich gut unterhalten kann, und auch das Essen schmeckt sehr gut.

Wir bedanken uns bei Fini für die netten Stunden und wünschen ihr noch viel Freude und Gesundheit. Eine bewundernswerte Frau, die trotz der vielen Arbeit und Rückschläge nie den Mut und die Kraft verloren hat.

Alles Gute, Fini!

FINANZBERATUNGSAGENTUR



Anton Weissenbach
Staatlich geprüfter Vermögensberater
und Versicherungsmakler
Industriezone 6
6465 Nassereith



M +43 (0) 676 886 809 84
E anton.weissenbach@fbaw.at

Sekretariat
T +43 (0) 5265 20106
F +43 (0) 5265 20106-9
E office@fbaw.at
H www.fbaw.at

West
GmbH

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch

Ein Tag in der Kinderkrippe

Spiel und Beschäftigung für unsere Kleinsten von Sabine Falbesoner und Patricia Saurwein

Bereits um 07:00 Uhr früh hat die Kinderkrippe geöffnet.

Vormittags gehen wir bei gutem Wetter in den neuen Garten oder spielen im Gruppenraum mit Knete, bauen eine Zugstrecke, schauen gemeinsam Bilderbücher an oder musizieren, ganz nach Lust und Laune der Kinder. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und dem Händewaschen lassen wir uns am Vormittag eine Jause schmecken. Für Spaziergänge, Ausflüge, Turnstunden und weitere Angebote nehmen wir uns immer reichlich Zeit. Bewegung steht bei den kleinen Kindern im Vordergrund.

Ab 12.00 Uhr kommen dann auch unsere Kindergartenkinder zum gemeinsamen Mittagessen dazu.

Dabei sorgen die Küchenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimes „Via Caudia“ für einen abwechslungsreichen Speiseplan. Im Anschluss an das Mittagessen spielen nun alle Kinder im Gruppenraum in der Kinderkrippe. Dieses gemeinsame Spiel von "Groß und



Emma, Paula und Noah

Foto: Kindergarten Nassereith

Klein" ist eine besonders wertvolle Lernerfahrung und fördert die soziale Entwicklung der Kinder.

Ab 14.00 Uhr beginnt die Nachmittagsbetreuung für die Krippen- und die Kindergartenkinder.

Dieses Angebot nehmen derzeit noch wenige Eltern für ihre Kin-

der in Anspruch. Bis 16.30 Uhr ist eine der Betreuerinnen, Kindergartenpädagogin und Früherzieherin Patricia Saurwein, Assistentin Birgit Zimmermann oder Lisa Thurner ganz für die Bedürfnisse der Kinder da. Dabei gestalten sie mit viel Raum für Wünsche, Spielideen, Werkarbeiten und Spaß den Nachmittag.



Emilia, Viktoria, Nino und Sophie



Foto: Kindergarten Nassereith

Wir sagen Danke!

Ein großes Danke an die ehrenamtlichen "Essen-auf-Räder"-Fahrerinnen und Fahrer, welche den Kindergarten- und Kinderkrippenkindern, während der Sommerzeit, täglich das Essen vom Heim Via Claudia in den Kindergarten geliefert haben!

Im Wald mit Oswald

von Thomas Köhle

Rechtzeitig vor seiner Pensionierung im Frühjahr 2018 war unser Waldaufseher Oswald Zoller für die Volksschule Nassereith nochmals im Einsatz. Er organisierte einen der bereits schon legendär gewordenen Waldtage im „Mullestall“ am Eingang zum Tegestal.

107 aufgeregte Kinder unserer Schule, die Lehrer/innen, Bürgermeister Herbert Kröll und zahlreiche Eltern unternahmen vor Schulschluss eine spektakuläre Entdeckungsreise in den Wald. Die Bezirksforstinspektion Imst unter DI Andreas Pohl – zehn Waldaufseher verschiedener Gemeinden, allen voran Oswald Zoller - stellte ein tolles Programm für einen besonderen Unterrichtstag zusammen.



Oswald Zoller versteht es meisterhaft, die Kinder in seinen Bann zu ziehen.

Foto: Volksschule Nassereith

Abwechslungsreiche Stationen

Anschaulich wurde den Kindern „Waldwissen“ in acht verschiedenen Stationen vermittelt. Mit dem Zuwachsbohrer wurde das Alter von Bäumen bestimmt, mit Becherlupen wurden Borkenkäfer

und andere Bodenlebewesen beobachtet. Natürlich kam bei Tätigkeiten wie dem Zapfenlauf oder dem Eichhörnchenspiel der Spaß nicht zu kurz.

Höhepunkt war die „Erlegung“ bzw. das Fällen eines mächtigen Baumes. Die Kinder erfuhren dabei vom Fachmann, was man dabei alles beachten muss, und staunten nicht schlecht, mit welchem Krach der Baum zu Fall gebracht wurde.

Versorgung durch die Bergwacht

So ein abenteuerlicher Tag im Wald lässt natürlich auch den Magen knurren. Das veranstaltungserprobte Team der Bergwacht unter Obmann Gerhard Schönnach war für die Verköstigung verantwortlich. Es versorgte die Kinder mit Limonade und über 100 Paar Würsteln, die von der Gemeinde spendiert wurden.



Enkelsohn Manuel höchst konzentriert beim Zapfenlauf, nachdem er von Opa Oswald instruiert wurde.

Foto: Volksschule Nassereith

Restaurant-Pizzeria-Cafe





Papalina



Pasta Gombareffel Dessert
 Tiroler Gerichte Salate Pizza

Öffnungszeiten:
11:00 - 23:00 Uhr
Montag Ruhetag

durchgehend warme Küche
Tel. 0660 667 06 86



Dolle Tankstellen Betriebs GmbH

Tankstelle und Diesel/Heizöl-Zustellung

- aktuelle Tagespreise
- schnelle Lieferung
- Lieferung von Reutte bis Imst

Informationen unter 0699 10441669
Fernpass 484 & 487, 6465 Nassereith

Unsere Senioren unterwegs

von Reinhard Walter

Tagesausflug ins Zillertal zum Zillergründl

Mit einem mit 58 Personen besetzten Bus von Busreisen Auderer begann unser Sommerausflug am 29.06.2017 mit Regenwetter von Nassereith – Innsbruck – Mayrhofen zum Zillergrund. Leider begleiteten uns bei diesem Ausflug Regen und Nebel bis zum Zillergründl. Im Restaurant Adlerblick wurden wir bestens bewirtet und sogar musikalisch in den Nachmittag begleitet. Nach dem Mittagessen machte der Regen eine kurze Pause, und auch der Nebel verzog sich. So konnten wir doch noch für eine kurze Zeit die schöne Umgebung der Zillertaler Bergwelt bewundern. Wie üblich machten wir bei der Heimfahrt noch eine kurze Pause in Mieming beim Cafe Maurer. Trotz des nicht so ausflugtauglichen Wetters war es eine gelungene Reise. Danke noch einmal dem Team für die muster-gültige Betreuung im Bus!

Bergwandertag in Imst

Bei Sonnenschein konnte sich am 5. Juni jeder Pensionist eine für ihn passende Rute aussuchen.

Von der Sektion Nassereith waren 12 Pensionisten bei der Wanderung dabei.

Wandermöglichkeiten:

Die anspruchsvolle Wanderung Drischlweg zur Muttekopfhütte hin und retour

Rundwanderweg – Drischlsteig –

Muttekopfhütte - Untermarkteralm
Untermarkteralm - Latschenhütte

Landestreffen am 8.6.2017 in Flauring.

Gemeinsam mit den Pensionisten aus Imst, Tarrenz und Nassereith (10 Personen) waren wir beim Landestreffen der Senioren in Flauring dabei. Es war wie immer eine schöne und unterhaltsame Veranstaltung. Sie begann mit dem Einzug der Ehrengäste, Landesleitung und Obfrauen und

Obmänner des Tiroler Seniorenbundes. Anschließend führte der Landesgeschäftsführer Jakob Wolf durch das Programm. Nach den Grußworten der Bürgermeisterin von Flauring erfolgten die legendäre Ansprache unseres LO Helmut Kritzinger sowie die Festansprache von Landeshauptmann Günther Platter. Wie bei den Landestreffen der Senioren üblich, wurde zum Abschluss bei einer Messfeier auch der verstorbenen Pensionisten gedacht.



Bezirkswandertag

Foto: Reinhard Walter

Vorläufiges Sommer-/Herbstprogramm:

30.11.2017

Törggelen

D'Nassreider wird natürlich wieder gerne davon berichten!

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZBAU

Falbesoner

6465 Nassereith • Brunwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112



STERZINGER
HOTEL POST
NASSEREITH

Das neue Dorf & Senioren Taxi

von Christoph Schultes

Endlich ist es soweit. Unser Dorf & Senioren Taxi startete am Montag, dem 2. Oktober 2017.

Jeder Gemeindebürger kann nun unser umweltfreundliches Dorf & Senioren Taxi nutzen.



Dorf & Senioren Taxi

Foto: Gemeinde Nassereith

Wie kann ich das Dorf & Senioren Taxi bestellen?

- Bestellung im Vorhinein (mind. 1 Tag davor) zwischen 09:00 und 11:00 Uhr unter der Telefonnummer der Gemeinde Nassereith: 05265 5212

Wohin fährt das Dorf & Senioren Taxi?

- Fahrten in Nassereith: Arzt (Hausapotheke), Geschäfte, Bank, Amtsstunden in der Gemeinde, Kanzleistunde bei Pfarrer, Besuche im Heim Via Claudia, Vinzenzstube, Friedhof und Gastronomie
- Fahrten außerhalb von Nassereith: Ärzte Mieming, Ärzte Imst, Ärztehaus Telfs, Behördengänge (BH, Notar,...)

Fahrtzeiten:

- Montag – Freitag (außer an Feiertagen) zwischen 8:00 und 14:00 Uhr

Tarife:

- Fahrten innerhalb des Ortsgebietes:
€ 1,00/Person
- Fahrten außerhalb des Ortsgebietes:
€ 2,00/Person

Wir hoffen, dass das kostengünstige Angebot der Gemeinde von vielen Nasse-reitherinnen und Nassereithern genutzt wird.

SPARKASSE 
Imst AG

#glaubandich
WIR TUN ES AUCH.

20€
bei Konto-
eröffnung

sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst

Nach wem ist die Badergasse benannt?

von Hans Kirschner

Nachdem ich in der letzten Ausgabe der „Nassreider Zeitschrift“ einen kurzen Abriss über die Karl-Mayr-Straße verfasst habe, möchte ich in dieser Ausgabe Erklärungen zur Badergasse geben.

Es ist dies der Abschnitt der Dorfstraße zwischen dem Kranewitterplatz und der Strangbrücke und war ehemals ein Teil der wichtigen Straßenverbindung von Nassereith über den Holzleitensattel Richtung Innsbruck.

Der Straßenabschnitt wurde zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts zu Ehren von Dominikus Bader so benannt. Josef Dominikus Bader erblickte am 7. Februar 1839 in Stanzach Nr. 43 als ehelicher Sohn von Josef Anton Bader und Franziska Gräßle das Licht der Welt. Er hatte nur noch eine Schwester, die das Erwachsenenalter erreichte - Martina, die den Wirt von Stockach heiratete und in ihrem ersten Wochenbett verstarb.

Bader „studierte“ in Brixen und kam nach dem Tod des Lehrers Johann Paul Juen 1864 als Lehrer und Organist mit einem Jahresgehalt von 200 Gulden nach Nassereith. Am 25. Oktober 1869 ehelichte er in der Kapelle Brennbiel die 25-jährige Anna (Marianna)

Rappold aus Nassereith. Sie gebar ihm 11 Kinder, wovon 9 schon als Kleinkinder oder Jugendliche verstarben. Nur Regina, verehelichte Flunger, 1875 - 1901 (verstorben im Wochenbett) und Maria Regina, verehelichte Föger „Veitl“, 1870 - 1954, erreichten das Erwachsenenalter. Bader und seine Familie wohnten in der Silberleithe, im Geburtshaus des Orientalisten Aloys Sprenger. Das Haus stand seit 1872 im Alleineigentum des Dorfschulmeisters und seiner Frau (= Musikhaus Nassereith).



Dominikus Bader Foto: H. Tiefenbrunner

Neben seiner Tätigkeit als Schulleiter, Lehrer und Organist war er auch Chorleiter und Kapellmeister. Während seiner Zeit als Kapellmeister gehörte die „Musikbande Nassereith“ zu den bekanntesten Kapellen im weiten Umkreis. 1903 wurde eine

neue Fahne geweiht. Er hinterließ mehrere selbst komponierte Festmärsche.

Obwohl er nicht Gemeindesekretär war, machte er dennoch alle Jahre „die Rechnung“ und erledigte auch sonst viele schriftliche Arbeiten im Ort.

Am 26. Juli 1901 erhielt er die Ehrenmedaille für vierzigjährige Treue und Ausdauer im Dienste zuerkannt. Am 13. August 1906 geruhten seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung dem Lehrer und Schulleiter Dominikus Bader das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 1. September 1906 wurde Bader zum Ehrenbürger von Nassereith ernannt.

Mit September 1907 trat für Dominikus Bader seine „Ruhestandsversetzung“ in Kraft.

Am 27. Februar 1916 verstarb in Nassereith HNr. 4 der „Lehrerveteran“ an Lungenentzündung und wurde dann auf dem Ortsfriedhof in Dormitz unter großer Anteilnahme der Bevölkerung an der Seite seiner Kinder und seiner Gattin, die ihm bereits am 1. April 1904 ins Jenseits vorausging, beigesetzt.

**ELEKTROTECHNIK
ANDREAS STRASSER**

**Gewerbepark 5
Tel. +43 5223 555 64
www.strasser-tirol.at**



**A-6068 Mils
Fax+43 5223 555 64-40
office@strasser-tirol.at**